

# Integriertes Projektmanagement mit Primavera P6 EPPM

Juergen Stobinski  
ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG  
München

## Schlüsselworte:

Integriertes Projektmanagement, Enterprise Project Portfolio Management, Oracle Primavera, P6, Portfoliomanagement, Projektmanagement, Vertrags- und Änderungsmanagement, Prozessintegration, Risikomanagement, Dokumentenmanagement, ERP Integration

## Einleitung

Unternehmerische Anforderungen und wirtschaftliche Zwänge fordern immer stärker integrierte Systeme um Doppelleistungen und Fehlerquellen von Informationen zu vermeiden wie auch Prozesseffizienz zu erhöhen. So ist mittlerweile ein Enterprise Resource Planning System mit einem Dokumentenmanagement und verschiedenen anderen IT Lösungen direkt integriert.

Gerade ein unternehmensweites Projekt- und Portfoliomanagement System darf hierbei nicht aussen vor sein. Es sollte eine Anbindung an die Unternehmens-IT haben um die Unternehmensziele und Strategien direkt mit der Umsetzung dieser zu verknüpfen und Daten reibungslos in den unterschiedlichen Unternehmens-IT Systemen auszutauschen. Dies erhöht die Übersichtlichkeit über die geplanten und laufenden Investitionen und deren aktuellen Leistungstand um sich nur auf profitable Projekte zu konzentrieren. Abweichungen können frühzeitig erkannt und abgewendet werden, so dass eine Konzentration auf ausschliesslich notwendige und erfolgreiche Investitionen und Projekte möglich ist. Dies wird Ihren Unternehmenserfolg steigern und Ihnen die Möglichkeit bieten mehr profitable Investitionen im gleichen Zeitraum erfolgreich zu tätigen.

In dem Vortrag „Integriertes Projektmanagement mit Oracle Primavera P6 EPPM“ wird anhand eines praktischen Beispiels einer Projektidee der gesamte Lebenszyklus dieses Projektes dargestellt. Der Fokus liegt hierbei auf einer Prozessintegration von Systemen wie Portfoliomanagement, Projektmanagement, Risikomanagement, Kosten- und Vertragsmanagement, Dokumentenmanagement und der kollaborativen Zusammenarbeit aller Beteiligten an diesen Prozessen. Dies soll den einfachen und reibungslosen Ablauf wie auch die Transparenz von komplexen unternehmerischen Prozessen wie Investitionsentscheidungen, Projektänderungen oder Personalplanung und Personalzuweisung in Projekten darstellen.

## Praxisbeispiel: Effizienzsteigerung mittels eines elektr. Urlaubsgenehmigungsprozesses

Wie kann ein integriertes Projektmanagement aussehen?

Dies wird anhand eines Praxisbeispiels in drei Schritten dargestellt.

In dem Praxisbeispiel hat die Firma „Mustermann“ verschiedene Unternehmensziele unter anderem Eines zur Einsparung von Verwaltungskosten. Hierfür wurden zwei Strategien eingeführt: „Simplify“ und „Reduce cycle time“.

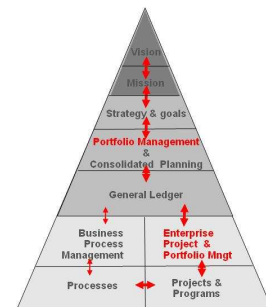


Abb. 1: Einbindung EPPM

Für die Strategie „Reduce cycle time“ wurden mehrere Initiativen identifiziert. Eine davon ist die Einführung eines elektronischen Urlaubsgenehmigungsprozesses. Den Zusammenhang zwischen der Vision hin zur Strategie bis dann zur Umsetzung in Projekten oder Prozessen zeigt Abbildung 1.

Im ersten Schritt des Praxisbeispiels wird die Überprüfung der Investitionsidee (in unserem Fall die Einführung eines elektronischen Urlaubsgenehmigungsprozesses) bis hin zur Genehmigung und Initiierung als Projekt illustriert. Der Fokus liegt hierbei in der Darstellung des Investitionsauswahl- und Investitions genehmigungsprozesses mittels des Portfoliomanagements.

Im zweiten Schritt wird die automatische Übernahme der genehmigten Projektidee vom Portfoliomanagement zum Projektmanagement gezeigt und ein Genehmigungsprozess für eine Grobplanung des Projekts anhand von Best practice Projektplanvorlagen dargestellt. Desweiteren wird die detaillierte Planung und Ausführung des Projekts inkl. aller integrierten Steuerungs- und Änderungsprozesse im Projektmanagement System erläutert. Diese integrierte Planung und Steuerung des Projektes für Aufgaben, Personaleinsatz, Einsatzmittel, Kosten, Risiken und Änderungen wird für alle Projektbeteiligten nach deren Bedürfnissen dargestellt um den Projektfortschritt, Vertragsinhalte und -änderungen wie auch Zuliefererleistungen transparent in einem System zu integrieren.

Im letzten Schritt wird der Übergabeprozess des Projekts im Projektmanagement System beschrieben. Hierbei werden Abnahmeprozesse und/oder endgültige Projektergebnisbewertungen erstellt. Diese können als zusammengefasste Projektleistungswerte (KPI's) - wie auch später im Betrieb des Projektergebnisses Leistungswerte des Betriebs - im Portfoliomanagement in Bezug zur Unternehmensstrategie gesetzt werden. Damit lassen sich Optimierungsansätze (neue Projektideen) oder Wartungszyklen grob planen um die Investition über Ihren gesamten Lebenszyklus weiter zu steuern und die Profitabilität stets zu überprüfen.



Abb. 2: Investitionslebenszyklus eines Projektes

Zur genaueren Erläuterung der einzelnen Schritte wird das Praxisbeispiel herangezogen um die einzelnen Prozesse detaillierter zu erläutern:

## **Auswahl- und Initiierungsphase**

Eine Erfassung der ersten grundlegenden Investitionsinformation der Initiative „Effizienzsteigerung mittels eines elektronischen Urlaubsgenehmigungsprozesses“ wird anhand eines webbasierten Formulars dargestellt. Hierbei können neben obligatorischen Basisinformationen der Investition auch deren Beitrag zur Strategieerfüllung dargestellt werden. Diese Daten werden für eine Mittel- und Langfristplanung aller Investitionen im Unternehmen verwendet und ggfs. ergänzt, wobei die neue Initiative in Szenarienuntersuchungen auf Anwendbarkeit, Risiko- und Strategieerfüllungsgrad wie auch Abhängigkeiten zu anderen Initiativen innerhalb eines Portfolios auf Durchführbarkeit und Profitabilität untersucht wird.

Nach Genehmigung der Initiative als Investition durch den verantwortlichen Portfoliomanager kann eine Ausführungsform durch Zuweisung der Investition zu einem bestimmten Portfolio erfolgen. In unserem Praxisbeispiel zu dem Portfolio IT Projekte als Projekt „Implementierung eines elektronischen Urlaubsgenehmigungsprozesses“. Nun erfolgt eine Übertragung der Investitionsinformationen in Projektform in das Projektmanagement.

## **Planungs- und Ausführungsphase**

Zur Vorbereitung der Projektdetailplanung und Projektausführung ist eine Grobplanung nötig, anhand derer die ersten Abschätzungen des Projektumfangs aus dem Portfoliomanagement mit Projekterfahrungswerten und Best practices genauer aufgeplant werden. In unserem Beispiel erfolgt eine Grobplanung unseres Beispielprojekts mittels einer Projektplanvorlage für IT Implementierungsprojekte. Hierbei sind grob die verschiedenen Phasen (Projektmanagement, Planung, Ausschreibung, Vergabe, Implementierung, Pilot, Rollout und Schulung) mit Rollenbedarf der einzelnen Aktivitäten und verbundenen Risiken wie auch Dokumentenvorlagen bereits in einer Vorlage vorhanden. Diese Vorlage kann direkt in den Projektplan geladen werden und muss lediglich an die Projektrahmenbedingungen angepasst werden.

Eine Genehmigung dieser Grobplanung erfolgt mittels eines elektronischen Workflows, so dass alle benötigten Unterschriften/Genehmigungen zeitnah durch Benachrichtigungen der Verantwortlichen Projektsponsoren eingeholt werden.

Die detaillierte Planung des Projekts „Implementierung eines elektronischen Urlaubsgenehmigungsprozesses“ für Umfang, Kosten, Verträge, Risiken, Terminpläne und Verantwortlichkeiten wird integriert über das ERP und Projektmanagement System auf Basis der vorhandenen Grobplanung durchgeführt und optimiert, so dass es nicht zu Personalüberlastungen oder Finanzierungsproblemen kommt.

Die Planung und Ausführung des Projekts im integrierten Projektmanagement P6 EPPM ermöglicht es einen stets aktuellen Projekt- und Terminplan zu erzeugen und transparent allen Projektbeteiligten zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich ist es möglich Ressourcen zu Projektaktivitäten zuzuweisen, Risiken des Projekts oder einer Aktivität zu erfassen und zu bewerten, Dokumentenvorlagen oder Dokumente mit geplanten Aktivitäten zu verknüpfen, Kosten und Verträge zu planen und über die Ausführung des Projekts zu steuern. Dies ermöglicht es Entscheidungen zu treffen wie viele Projektmitglieder zu welchen Zeitpunkten im Projekt eingesetzt werden sollen und welche Aufgaben selbst erzeugt oder

fremd eingekauft werden sollen. In unserem Beispiel dient hierbei die Fragestellung, ob im Unternehmen der elektronische Urlaubsgenehmigungsprozess definiert werden soll oder ein externer Berater dies übernehmen soll.

Einkaufs- oder Produktionsarbeitsaufträge können automatisch aus dem Terminplan im ERP System erzeugt werden und Wareneingänge oder tatsächliche Ausgaben aus dem ERP System an das Projektmanagement System übergeben werden. So werden fortschrittsabhängig Aktionen aus dem Terminplan angestoßen, die eine eindeutige und schnelle Bearbeitung der notwendigen Folgeaktion zulassen. Änderungen können in einem standardisierten Prozess identifiziert, beschrieben, bewertet und genehmigt werden, der als Workflow automatisch unterstützt wird. Auch der Projektfortschritt kann automatisch zur Bezugsplanung berechnet werden um somit stets aktuelle konsolidierte Statusinformationen zu erhalten und mit dem Portfoliomanagement und ERP System auszutauschen. Dies ermöglicht alle Änderungen (Termine, Kosten, Umfang) genau für den relevanten Projektvertrag, wie auch Zulieferverträge zu überprüfen und zu steuern. Für das Praxisbeispiel bedeutet dies, dass die Vergabe und Vertragsausführung der Implementierung des elektronischen Urlaubsgenehmigungsprozesses von der Planung des Vertrags über die Verhandlungsphase, Unterzeichnung und Ausführung des Vertragsinhalts transparent verfolgt werden kann.

Die Ausführungs- und Steuerungsdaten des Projektes werden im integrierten Projektmanagement System in der Art dargestellt und mittels Reports verteilt, dass eine Vertrags-, Budget- wie auch Risiko- und Projektsteuerung auf Basis eines aktuellen Datensatzes erfolgen kann. Dies führt dazu dass nur eine aktuelle Sicht des Projektstatus für alle Beteiligten entsteht, welcher mit automatisch erzeugten und versendeten Reports an die Projektstakeholder verteilt wird. Eine Überprüfung und ein Vergleich von geplanten, vertraglich festgehaltenen und aktuellen Projektwerten ist hierbei stets möglich um auf Abweichungen frühzeitig reagieren zu können.

### **Betriebs- oder Überführungsphase**

Nach erfolgreicher Beendigung der Projektdurchführung steht die Übergabe des Projektergebnisses im Vordergrund. In unserem Beispiel ist die Implementierung des elektronischen Urlaubsgenehmigungsprozesses abgeschlossen und die Nutzer geschult. Das integrierte Projektmanagement System kann hierfür mittels eines Abnahme-Workflows das Projektergebnis festhalten, Nacharbeiten im ERP System aufplanen, einen Projektabschluss durchführen und Best Practices als Vorlagen für zukünftige Projekte aufnehmen. So kann z.B. die Projektphase „Schulungen“ als besonders erfolgreich identifiziert und für weitere Projekte als Template Plug-in im Projektmanagement System hinterlegt werden.

Die endgültige Ergebnisbewertung des Projekts kann für eine abschliessende Überprüfung des Projektergebnisses im Portfoliomanagement in Bezug zu den Unternehmensstrategien erfolgen. Danach erfolgt eine Transferphase in der das Projektergebnis bestmöglich in den Betrieb überführt wird. Für unser Praxisbeispiel bedeutet das, dass der elektronische Urlaubsgenehmigungsprozess live geht und erst in einer Abteilung, später dann in allen Abteilungen genutzt wird.

Der Anlauf des Betriebs wie auch der Betrieb selbst kann im ERP System gesteuert und die Profitabilität im Portfoliomanagement mittels Key Performance Indicators (KPI's) überprüft werden. Wartungstätigkeiten oder Supporttätigkeiten können als Projekte geplant und wieder im integrierten Projektmanagement durchgeführt werden. Hierbei sind z.B. Update-arbeiten am elektronischen Urlaubsgenehmigungsprozess oder Änderungen eines elektronischen Prozessablaufes zu nennen.

Diese Wartungsaufwände können in die Portfoliomanagement Betrachtung der Investition über Ihren gesamten Lebenszyklus einbezogen werden um so den Investitionsbeitrag zur Unternehmensstrategie stets auf aktuellen Daten zu überprüfen.

### **Zusammenfassung**

In einem Unternehmen lassen sich mittels eines integrierten Projektmanagements wie Oracle Primavera P6 EPPM alle für einen erfolgreichen Projektabschluss notwendigen Bereiche, wie Portfoliomanagement, Ressourcenmanagement, Risikomanagement, Kosten- und Vertragsmanagement, Änderungsmanagement und Dokumentenmanagement integriert in das Projektmanagement zusammenfassen. Diese Bereiche verwenden von den Nutzern einmal eingegebene Informationen direkt mittels eines reibungslosen Informationsflusses, so dass stets ein aktuelles Abbild aller Projektinformationen und des Projektfortschritts darstellbar ist und allen Projektbeteiligten und Führungskräften zur Verfügung steht.

### **Kontaktadresse:**

#### **JUERGEN STOBINSKI**

ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG

Riesstr. 25, D-80992 München

Telefon: +49 89 14302858  
E-Mail [juergen.stobinski@oracle.com](mailto:juergen.stobinski@oracle.com)  
Internet: [www.oracle.com](http://www.oracle.com)